

## Über die Brenthidenfauna von Costa Rica.

Von **R. Kleine**, Stettin.

Herr H. Gebien überbrachte mir im Frühjahr 1927 die Brenthidenausbeute, die Herr F. Nevermann aus Costa Rica mitgebracht hatte.

Es war interessant, das Material durchzusehen, denn die Zahl der aus Costa Rica bekannten Brenthiden ist nur klein. Was bekannt ist, wissen wir aus Sharps Bearbeitung der Brenthiden in der Biol. Centr. Amer. Im Vergleich zu den anderen Staaten Mittelamerikas hat Costa Rica nur wenig Material erbracht. Es erscheint mir daher nicht überflüssig, die Ergebnisse der Untersuchungen des Nevermannschen Materials bekannt zu geben.

Es sei gleich vorweggenommen, daß sich die Fauna Costa Ricas von der übrigen mittelamerikanischen nicht unterscheidet. Eine ganze Anzahl Sharpscher Arten wurde festgestellt und sind nachstehend verzeichnet. Über die Lokalität wird sich Herr Nevermann selbst äußern. Die meisten Stücke sind auf der Farm „Hamburg“ am Reventazón-Fluß in der Ebene von Limón gefunden worden; wo keine Fundorte angegeben sind, gilt immer Farm Hamburg. Die biologischen Angaben sind stets wiedergegeben.

Herr Prof. Gilbert J. Arrow-London hatte in bekannter Liebenswürdigkeit einige fragliche Stücke mit den Typen Sharps verglichen, ich danke ihm dafür herzlichst.

Anmerkung Nevermanns: Über die verschiedenen Fundorte, die bei den vorliegenden Brenthiden in Betracht kommen, ist folgendes zu erwähnen:

**Farm Hamburg** liegt am Reventazón-Fluß nahe seiner Einmündung in den Parismina, etwa 12 km vom Atlantischen Ozean, in der Ebene von Limón, 20 m ü. M.

**Bananito** etwa 50 km südöstlich von Limón an den Ausläufern des Chiripo-Gebirges nahe der Küste.

**Las Mercedes** 200—300 m ü. M. an der Eisenbahn „Linea vieja“, an dem Nordabhang des Vulkans Turrialba im Distrikt Santa Clara.

**Iberia-Farm**, südlich der gleichen Eisenbahn, nur noch höher gelegen gegen den Vulkan, um 500 m ü. M.

**Fluß Toro amarillo**, südlich von Guapiles, Nordabhang des Vulkans Irazú, um 600 m ü. M.

**Escocia-Farm** 50 m ü. M. am Parismina-Fluß, Santa Clara-Distrikt, Ebene von Limón.



I



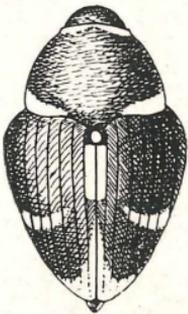
2



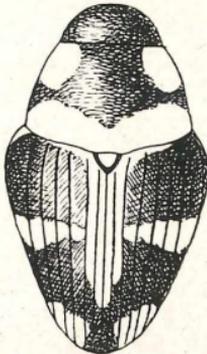
3



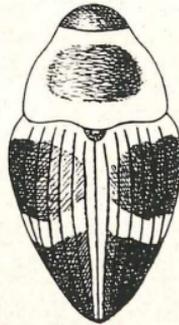
4



5



6



7



8



9



10



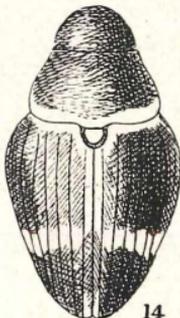
11



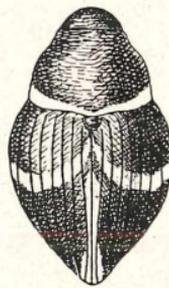
12



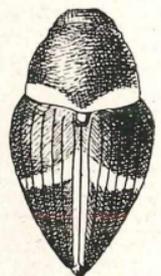
13



14



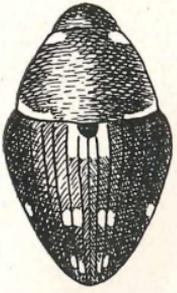
15



16

2

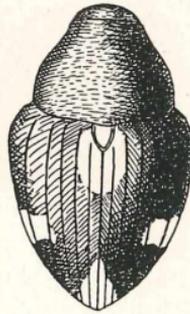
1



17



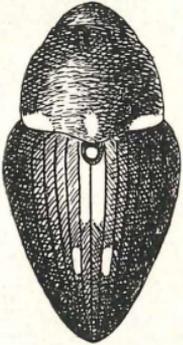
18



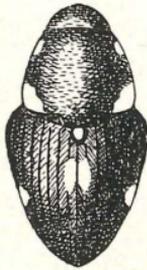
19



20



21



22



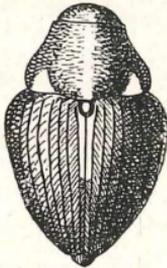
23



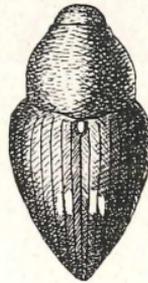
24



25



26



27



28



29



30



31



32



Pejivalle, ein Tal bei dem Ort Turrialba, südlich vom Vulkan Turrialba, am Reventazón-Fluß, 800 m ü. M.

San José, Hauptstadt, 1165 m, auf einer Hochebene an der pazifischen Seite der Anden, etwa 20 km westlich der Wasserscheide zwischen den Ozeanen.

Coronado, 1400—1500 m, Canton nördlich von San José.

La Palma, ein bekannter Fundort für Insekten; der Paß (1500 m) führt zwischen den Vulkanen Irazú und Barba von der Hochebene zum folgenden Fundort:

La Hondura, die eine Schlucht ist, welche über Toro amarillo nach Guapiles führt.

Pozo azul am Rio Grande de Pirris beim Zusammenfluß mit Rio Candelaria, nahe der pazifischen Küste, in südlicher Richtung von San José.

Bebedero in Guanacaste, am Golf von Nicoya, ein Nebenfluß des Tempisque, 10 m ü. M. noch im Bereiche der Flut.

„ex coll. Zeledón“ Leider hatten nur ein paar Käfer der Sammlung Zeledon, die mir zur Bestimmung übergeben wurde, eine Fundortangabe. Ich weiß nur, daß sie aus Costa Rica sind. Die Sammlung befindet sich jetzt im Priesterseminar in San José.

Zu den biologischen Notizen ist allgemein noch zu erwähnen: Verschiedentlich fand ich Brenthiden an Gebüsch, dort sind sie sicherlich nur angefliegen, ebenso wie sie gern die herabhängenden Spitzen der Palmblätter, und nur diese, in der Nähe frisch abgebrochener Äste und umgefallener Bäume nachts anfliegen. Auch manche Curculioniden und Cerambyciden haben diese Angewohnheit. Die meisten Brenthiden halten sich tagsüber versteckt in zersplittertem Holz (fast alle Arrhenodes ziehen diese Verstecke vor) oder unter lockerer Rinde, selten auf der Unterseite des betreffenden Holzes. Das gärende Bastgewebe absterbender Gummibäume (*Castilloa costaricana*), der saftreichen Ficus-Arten, auch des Baumwollbaumes (*Ceiba pentagonum*) und des Balsambaumes (*Ochroma lagopus*) sind bevorzugte Aufenthaltsorte vieler Stereodermen und fast ausschließlicher Fundort von *Brenthus armiger* und *B. approximatus*. In dieser gärenden schleimigen Masse wimmelt es von Fliegen- und anderen Larven, von denen die Käfer vermutlich leben. *Stereodermus*-Larven (?) glaube ich auch dort gefunden zu haben. Andere *Stereodermus* sp. ziehen scheinbar mulmige Rinden vor. Wenig wählerisch in seinem Aufenthaltsort ist *Brenthus anchorago*.

*Taphroderes striolatus* Labr. et Imh. fand ich am gleichen Baum (*Inga edulis*) und gleichzeitig mit *T. foveatus* Fabr., *T. osci-*

*lator* Sharp und *T. nevermanni* Kleine lebhaft im Sonnenschein auf der Rinde herumlaufen. Der betreffende Baum war etwa am 20. März gefällt worden und wurde am 1. April stark von einer *Bostrychus*-Art befallen, überall bohrten sich die kleinen Ipiden ein, und die *Taphroderes* besuchten andauernd die Bohrlöcher. Ob zur Eiablage (parasitär) oder um vom ausschwitzenden Saft zu trinken, konnte ich nicht ermitteln. Der vorliegende Fall war das einzige Mal, daß ich eine größere Menge *Taphroderes* zusammen fand. Daß Brenthiden auch Saft trinken, konnte ich oft, am häufigsten beim *B. anchorago*, beobachten. Während sie sich tagsüber meist unter loser Rinde versteckt aufhalten, findet man sie häufig an den Schnittflächen der Hölzer, wo etwas Feuchtigkeit austritt, auch am Tage außerhalb.

Über die geographische Verbreitung ist zu erwähnen, daß die meisten Brenthiden Costa Ricas Bewohner der heißen feuchten Niederungen sind, schon der große Waldreichtum jener Gebiete bietet ihnen reiche Nahrung. Alle Exemplare (26) der 8 verschiedenen Stereodermen sind vom Tiefland, ebenso noch viele Dubletten, nur ein Exemplar bildet eine Ausnahme. Ein *St. latirostris* kam in San José ans Licht geflogen, muß also auch, wenn selten, im Hochland vorkommen.

*Proepisphales* scheint sich in den höher gelegenen Gebieten aufzuhalten. Von *Claeoderes* kommt *bivittatus* wohl nur in größeren Höhen vor, während *mexicanus* sich auf die Ebene beschränkt. Von *Brenthus* kommen *difficilis*, *guatemalensis* und *mexicanus* sowohl in der Ebene als auch in den mittleren Höhenlagen vor, während *rufescens* nur in Höhen über 1400 m gefunden wurde. Leider hatte ich bisher wenig Gelegenheit, die pazifische Küste so systematisch zu erforschen, wie es mir an der atlantischen Küste möglich war, und manche der vorstehenden Notizen mag einer Berichtigung zu unterziehen sein. Immerhin mögen diese wenigen Daten etwas zur Kenntnis der Brenthidenfauna Costa Ricas beitragen.

### *Stereodermini.*

#### *Stereodermus* Lacordaire.

*barbistrostris* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 14.

15. VIII. 23 unter loser Rinde, trockenes Holz (Panamá)<sup>1)</sup>.

*calvus* Sharp, l. c. p. 15, t. 1, fig. 11.

12. V 25 unter loser Rinde an trockenem Holz; 3. VI. 26 auf Palmblattspitze in der Nähe trocknenden Holzes (Panamá).

<sup>1)</sup> Die mir bisher bekannt gewordenen Patriaangaben führe ich an.

*carinatus* Sharp, l. c. p. 10.

15. X. 22 unter trockner loser Rinde (Guatemala, Surinam, Venezuela).

*chontalensis* Sharp, l. c. p. 10.

15. XII. 22 unter loser Rinde (Nicaragua, Panamá, Columbien, Mexico, Ecuador).

*dentipes* Sharp, l. c. p. 14.

15. X. 22 auf welchem Laub; 27. II. 25 unter loser Rinde (Panamá).

*latirostris* Sharp, l. c. p. 9.

Las Mercedes 28. II. 22; 15. X. 23 unter loser Rinde; San José 23. VI. 24 am Licht zufliiegend gefangen (Guatemala, Nicaragua, Panamá).

*longiceps* Sharp, l. c. p. 9, Tafel 1, Fig. 6, 6a.

14. V. 22; 10. IX. 23 unter loser Rinde (Guatemala, Panamá).

*pygmaeus* Gyll. Schoenh., Gen. Curc. I, 1833, p. 333.

15. X. 22 in welchem Laub; 20. II. 24 auf gärender Rinde von *Castilloa costaricana* (Gummibaum). In Südamerika überall bis nach Mittelamerika, dortselbst sah ich bisher nur Stücke von Mexico. Also wahrscheinlich auch in den anderen mittelamerikanischen Staaten. Sharp erwähnt in der Biol. Centr. Amer., daß überall nur je ein Exemplar gefunden sei.

### *Trachelizini.*

#### *Paratrachelizus* Kleine.

*agnatus* Kln., Arch. Nat. 88, 1922, p. 223 fig.

30. XI. 25 unter lockerer Rinde eines Gummibaumes (*Castilloa costaricana*) (Columbien, Perú).

*arduus* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 29.

15. X. 23 unter loser Rinde (Guatemala).

*hirtellus* Sharp, l. c. p. 23.

15. XII. 24 auf Blüten; 30. IV. 25 nachts fliegend gefangen. Die Art ist weit verbreitet. Nicaragua, Panamá, auch aus Costa Rica kenne ich sie schon, ferner Columbien, Brasilien bis Espirito Santo.

*prolixus* Sharp, l. c. p. 31, Taf. 1, Fig. 26, 26a.

15. XII. 23 unter loser Rinde von *Luehea Seemanni*, ferner am 27. I. 25 (Mexico, Guatemala, Nicaragua, Brit. Honduras).

### *Arrhenodini.*

#### *Arrhenodes* Schoenherr.

*concolor* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 46.

20. VII. 23 unter loser Rinde; 1. III. 25 nachts an trockenem Holz (Mexico, Nicaragua, Panamá).

*denticollis* Gyll. Schoenh., Gen. Curc. I, 1833, p. 320.

Pozo azul 28. XII. 23 an trockenem Holz (Cayenne, Brasilien allgemein).

*dispar* L., Syst. Nat. X, 1758, p. 382.

1. XII. 21 unter trockner Rinde. (In Südamerika überall gemein, in Mittelamerika selten, auch auf den Antillen.)

*flavolineatus* Gyll. Schoenh., Gen. Curc. V, 1840, p. 473.

15. XI. 21; 22. VII. 22 unter loser Rinde von *Ochroma lagopus*; 13. III. 24; 12. VI. 25; ferner Pejivalle bei Turrialba 1. II. 26. (Ganz Mittelamerika, auch aus Costa Rica schon gesehen, Ecuador, Columbien.)

*goudoti* Kirsch, Berl. Ent. Zeitschr. XI, 1867, p. 215.

22. VII. 22; 30. X. 24; 2. VI. 25 unter loser Rinde. (Mittelamerika allgemein, hat mir aus Costa Rica schon vorgelegen, Südamerika bis zum Amazonas.)

#### *Estenorrhinus* Lacordaire.

*guttatus* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 43, Taf. 2, Fig. 11, 11a.

15. VIII. 23 unter loser Rinde gefällter Bäume; 11. VIII. 24 im Gebüsch; 6. V. 25 nachts an trockenem Holz; Toro amarillo 5. X. 25 an trockenem Holz (Nicaragua, Panamá).

#### *Proepisphales* Kleine.

*optatus* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 36, Taf. 2, Fig. 5. ex coll. Zeledón, Fundort nicht näher angegeben, nur aus Costa Rica bekannt.

#### *Cacopsalis* Sharp.

*rudis* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 34, Taf. 2, Fig. 2, 2a. Coronado 6. VI. 26 an trockenem Ast (Abmann leg.).

#### *Belopherini.*

##### *Rhaphirhynchus* Schoenherr.

*deceptor* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 62. ex coll. Zeledón (Nicaragua).

*politus* Senna, Ann. Soc. Ent. Belg. 38, 1894, p. 605.

Bebedero Sept. 23. (A. Güell leg.) (Mexico, Nicaragua).

*principalis* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 55, Taf. 2, Fig. 19.

Toro amarillo 5. X. 25 an trockenem Holz; 6. X. 25 nachts an trockenem Holz; Escocia 17. VI. 25 im Gebüsch; Hondura 20. VI. 26 im Gebüsch (Guatemala).

*sevivittatus* Senna, Ann. Soc. Ent. Belg. 38, 1894, p. 596.

10. IX. 23; 15. XII. 24; 15. I. 25; unter loser Rinde: Iberia 13. IV. 24 (Panamá, Columbien, Brasilien, also weit verbreitet).

Ferner sind aus Costa Rica bekannt, aber von Herrn Nevermann noch nicht aufgefunden: *Rh. chiriquensis* Sharp und *longulus* Sharp.

### *Tychaeini.*

*Tychaeus* Fisch.-Waldh.

*myrmecophagus* Herbst, Käf. VII, 1797, p. 185, Taf. 107, Fig. 6. 6. I. 25 an einem abgebrochenen Ast im Wald.

Ein Teil der Käfer hat den Prothorax mit 3 blutroten Streifen, von denen der mittelste über das ganze Organ reicht. Alle Stücke stammen vom gleichen Ast, andere Unterscheidungsmerkmale gegen die Nominatform liegen nicht vor. Die Tendenz zu derartigen Farbenzusammenstellungen ist in der neotropischen Fauna öfter beobachtet worden. (Mittel- und Südamerika.)

### *Ithystenini.*

*Proteramocerus* Kleine.

*chontalensis* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 76, Taf. 3, Fig. 13, 14, 14a.

10. X. 24 Gebüsch; 9. I. 25 (Nicaragua, Bolivien, Perú).

*micans* Kleine, Ent. Blätter 1921, p. 130.

15. IV. 23 unter loser Rinde (Süd-Brasilien bis Brit. Guayana).

### *Taphroderini.*

*Taphroderes* Schoenherr.

*nevermanni* n. sp. Einfarbig schwarz, hochglänzend. — Kopf überall einzeln, zart punktiert. — Rüssel mit gleicher Skulptur. — 2. Fühlerglied quadratisch, 3. linsenförmig, 4.—8. quadratisch, von wechselnder Gestalt, 9.—11. stark verlängert, 9.—10. beim ♂ länger als breit, beim ♀ das 9. etwas länger als breit, das 10. quadratisch, 11. konisch, fast so lang wie das 9. und 10. zusammen, Behaarung allgemein sehr dünn, am 9.—11. Glied etwas dichter. — Prothorax in der vorderen Hälfte mit äußerst zarter Mittelfurche, Punktierung sehr einzeln und zart. — Elytren am Hinterrande stumpf abgerundet, Punktierung fehlt. — Beine normal. — Metasternum ungefurcht, an den Seiten kräftig punktiert, Hinterrand zwischen den Hüften gleichmäßig, bogenförmig gerundet. — Abdomen ungefurcht, 3.—5. Segment kräftig punktiert.

Länge (total): 6 mm. Breite (proth.): 1 mm ca.

Farm Hamburg, Reventazón-Fluß, Ebene Limón, 2. IV. und 30. IV. 25 im Sonnenschein an gefällten *Inga edulis*, die etwa 14 Tage gefällt lag.

5 Exemplare: 1 ♀ im Zoolog. Museum Hamburg; 1 ♂ 1 ♀ coll. Nevermann, Costa Rica.

Ich widme die Art dem Erforscher der Insektenfauna Costa Ricas.

Variationen waren nicht festzustellen. Prof. Arrow-London hatte die Liebenswürdigkeit festzustellen, daß keine Kollision mit der konkurrierenden Art *Abactrus championi* Sharp vorliegt.

*foveatus* Fabr., Syst. El. II, 1801, p. 548.

10. VI. 23 auf verwelkten Blättern; 30. IV. 25 im Sonnenschein an trocknender Rinde; 30. VIII. 24; 1. II. 25 an den Kaffeetisch zugeflogen; 13. V. 26 auf Palmblatt im Wald. (Brasilien allgemein, aber auch aus dem nördlichen Südamerika bekannt, so Columbien, Cayenne.)

*oscillator* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 5, Taf. 1, Fig. 4.

15. X. 23 nachts auf trockner Rinde von Almendro; 2. IV. 25 im Sonnenschein auf trocknender Rinde (Panamá, Cayenne, Amazonas).

*sexmaculatus* Boh. Schoenh., Gen. Curc. V, 1840, p. 573.

20. VII. 23 unter loser Rinde; 5. II. 25 desgl.; 13 V. 26 im Gebüsch bei trockenem Holz; 9. VIII. 25 an frischgefälltem Holz (Nicaragua, Brasilien).

*striolatus* Labr. et Imh., Gen. Curc. I, 1842, Nr. 62.

30. IV. 25 (Brasilien).

### *Nemocephalini.*

#### *Nemocephalus* Latreille.

*guatemalensis* Senna, Bull. Soc. Ent. Ital. XXV, 1893, p. 128, Taf. 1, Fig. 4.

2. I. 25 an trockenem Holz; 22. V. 25 ans Licht zugeflogen (Mexico, Guatemala).

*punctipes* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 76.

30. IX. 24 nachts an trockenem Holz; 28. VIII. 24 unter loser Ficusrinde; 1. X. 24 unter loser Rinde; 30. X. 24 auf Blättern. (Ganz Mittelamerika, aus Costa Rica noch nicht bekannt.)

#### *Nemocoryna* Sharp.

*godmani* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 73, Taf. 3, Fig. 9.

15. IV. 23 unter loser Rinde. (Schon aus Costa Rica bekannt.)

*Acratus* Lacordaire.

*apicalis* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 77.

9. I. 25; 15. VIII. 24 nachts an trockenem Ficus; 30. X. 24;  
13. IX. 24 an gefällttem Ficus (Nicaragua).

*Brenthini.**Claeoderes* Schoenherr.

*bivittatus* Kirsch, Berl. Ent. Zeitschr. XI, 1867, p. 219.

Westabhang Vulkan Irazú (Cerro de los Cruces, 2200 m)  
3. II. 24 (T. Abmann leg.) auf trockenem Holz. (Schon aus  
Costa Rica bekannt, ferner Columbia, Bolivia, Ecuador.)

*mexicanus* Boh. Schoenh., Gen. Curc. V, 1840, p. 524.

10. IX. 23 auf trockenem Quararibae turbinata; 2. IX. 23  
nachts an trockenem Holz; 30. X. 24; Bananito XII. 24;  
6. I. 24 an trockner Rinde, ein sehr kleines ♂ von  
11 mm Länge (Mexico, Columbia).

*Brenthus* Fabricius.

*anchorago* L., Syst. Nat. X, 1758, p. 383.

In vielen Stücken vorhanden. (Von Süd-Brasilien bis Cali-  
fornien gemein.)

*approximatus* Er., Arch. Nat. XIII, 1847, I, p. 126.

10. IX. 23; 20. II. 24; 28. X. 24 meist unter Rinde im  
gärenden Bastgewebe absterbender *Castilloa costaricana*  
(Gummibaum), *Ficus*-Arten und *Ceiba pentagonum* (Baum-  
wollbaum). (Lag mir schon aus Costa Rica vor, Süd-  
amerika bis Argentinien.)

*armiger* Herbst, Käfer VII, 1797, p. 196, Taf. 108, Fig. 5, ♂.

10. IX. 23 unter loser Rinde von *Quararibae turbinata*;  
30. X. 24 unter gärender Rinde einer Sapotacee; 15.  
und 27. I. 25. Ich sah die Art schon aus Costa Rica.  
(Von Mexico bis Süd-Brasilien und auf den Antillen.)

*caudatus* Herbst, l. c. p. 201, Taf. 108, Fig. 10.

15. VIII. 23 auf gefällttem *Quararibae turbinata*; 5. II. 23  
fliegend; 11. VIII. 24 im gärenden Gewebe unter loser  
Rinde gefällter *Ficus*-Arten (Mexico bis Brasilien).

*clavipes* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 69, Taf. 3,  
Fig. 5, 5a.

14. IV. 22 unter loser Rinde; 26. VI. 23, 11. VIII. 24,  
10. XI. 25, 10. IX. 25 unter loser *Ficus*-rinde. Immer  
einzeln, nur am 10. XI. 25 in 3 Exemplaren.

*difficilis* Boh. Schoenh., Gen. Curc. V, 1840, p. 530.

10. X. 24 auf Bananenblatt in 3 Monate altem Holzschlag;

2. IX. 24 an trockner Zapoterinde; 28. X. 24; Coronado  
8. VI. 24 (T. Aßmann leg.) (Mexico, Columbia, Brasilien).

*guatemalensis* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 68.

Las Mercedes 27. V. 22; 15. XII. 22 unter loser Rinde;  
15. XI. 24; 15. IV. 25; Coronado 20. II. 25 an Aguacate-  
Baum (*Persea* sp.); Iberia 13. IV. 24. (Ganz Mittel-  
amerika und Columbien.)

*laticornis* Sharp, l. c. p. 71, Taf. 3, Fig. 7.

1. II. und 12. V. 25 an trockenem Holz (Nicaragua, Panamá).

*mexicanus* Boh. Schoenh., Gen. Curc. V, 1840, p. 532.

28. X. 24; 1. IV. 24 Gebüsch; 6. I. 25; 15. X. 21;  
23. III. 24; Las Mercedes 12. V. 22 unter loser Rinde;  
Guapiles 17. II. 24; San José IX. 24. (Ganz Mittel-  
amerika bis Californien.)

*rufescens* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1895, p. 70, Taf. 3, Fig. 6.

La Palma III. 24 auf trockenem Holz (F. Gongora leg.)  
Westabhang Irazú (Los Nubes), 2200 m, I. 25 (T. Aß-  
mann leg.). (Bisher nur aus Costa Rica bekannt.)

Das Verzeichnis enthält demnach 48 Arten, darunter eine neue. Bisher sind nur 4 Arten von Sharp bekannt geworden, dazu eine von mir beschriebene Art. Es sind also 43 bisher noch nicht aus Costa Rica bekannte Arten aufgefunden worden. 2 Arten von Sharp wurden nicht wieder aufgefunden. Die Funde beweisen, daß manche Südamerikaner weit nach Norden vorgedrungen sind, andererseits sind auch manche Mittelamerikaner vom südlichen Teil des Kontinents bekannt, so daß die Fauna der zentralamerikanischen Brücke keineswegs so exklusiv ist, wie man das nach der *Biologia Centrali Americana* annehmen könnte.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [88](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Über die Brenthidenfauna von Costa Rica. 288-296](#)